

Grüne Berufe in Mittelsachsen gefragt

15 Prozent aller Ausbildungsbetriebe in Sachsen sind im Landkreis angesiedelt. Und auch die Lehrlinge kommen überwiegend aus der Region.

VON FRANK KLINGER

NIEDERSCHÖNA – Behutsam hält Nico Böhme einem frisch geborenen Kalb die Milchkanne ans Maul. „Das Tier kam am 6. August, genau 17.30 Uhr auf die Welt und wog 41 Kilogramm“, erzählt der 19-jährige Freiburger. Er hat in der Agrargesellschaft Niederschöna den Beruf des Tierwirts für Rinderhaltung erlernt und wurde jetzt als Bester Auszubildender geehrt. „Ich freue mich schon auf meine künftige Arbeit und die Kollegen“, sagt Nico Böhme und verrät: „Ich wollte erst Fleischer werden, habe mich dann aber doch für den Umgang mit lebenden Tieren entschieden.“ Die Ausbildung sei sehr vielseitig gewesen. „Dazu gehörten nicht nur die Grundlagen der Tierhaltung, sondern auch die moderne Technik und die Vermarktung der Produkte.“

Nico Böhme wird in Naundorf in der Milchgewinnung arbeiten. „Dass wir Nico übernehmen, war keine Frage. Er ist zuverlässig, einsatzbereit und beweist Durchhaltevermögen. Solche wie ihn bräuchten wir jedes Jahr“, erklärte Andreas Winkler, Vorstand der Agrargesellschaft Niederschöna. Das Unternehmen ist einer der 120 Ausbildungsbetriebe für Grüne Berufe in Mittelsachsen, deren Absolventen die Reihen der Beschäftigten in der Landwirtschaft stärken.



Tierwirt Nico Böhme versorgt ein am 6. August geborenes Kalb mit frischer Milch. Insgesamt hat er 1200 Kühe um sich. Diese erzeugen am Tag etwa 28.000 Liter Milch.

FOTO: MARCEL SCHLENKRICH

„Das sind anspruchsvolle und zukunftsichere Jobs“, betonte Gunter Zschommler, der Vizepräsident des Sächsischen Bauernverbandes, bei der feierlichen Übergabe der Abschlusszeugnisse an 30 Facharbeiter verschiedener Landwirtschaftszweige. „Arbeitsplätze in der Landwirtschaft können nicht exportiert werden. Hier im Landkreis Mittelsachsen gehen Tradition und Innovation eine gelungene Symbiose ein“, sagte Zschommler. Der Landkreis Mittelsachsen stehe mit 15 Prozent der Ausbildungsbetriebe in den Grünen Berufen im gesamten Freistaat an

der Spitze. Zudem absolvieren 13 Prozent aller sächsischen Lehrlinge in diesen Berufen ihre Ausbildung im Landkreis. „Die Zahlen sprechen für sich. Der Standort und die Wertigkeit der Landwirtschaft unterstreichen die Bedeutung des Landkreises Mittelsachsen für die grüne Branche“, betonte Zschommler.

Das sieht auch Landrat Volker Uhlig (CDU) so: „Heute sorgen ganz andere, verbesserte Arbeitsbedingungen für viel höhere Erträge, als zu jener Zeit, als ich selbst noch in der Landwirtschaft tätig war.“

Zudem zieht jeder Landwirt laut Zschommler sieben Arbeitsplätze zum Beispiel in der Weiterverarbeitung und im Handel nach sich. „Und gegessen wird immer“, sagt Zschommler. Deshalb sei ihm um die Zukunft der Branche nicht bang.

326 junge Leute in Ausbildung

In Mittelsachsen sind 5000 Beschäftigte in 900 Landwirtschaftsbetrieben tätig, von denen viele Einzelunternehmen sind. Zurzeit befinden sich 103 Landwirte, 48 Gartenbauerwerker, 44 Gärtner, 40 Tierwirte, 17 Landwirtschaftswerker, 7 Pferdewirte und 4 Fachkräfte Agrarservice sowie 9 Hauswirtschaftler und 54 Hauswirtschaftstechnische Helfer in Mittelsachsen in der Ausbildung. Von diesen 326 Auszubildenden kommt der überwiegende Teil aus Mittelsachsen.

Zu den Grünen Berufen zählen: Landwirt, Landwirtschaftswerker, Tierwirt (Spezialisierung Rinder-, Schweinehaltung und Schäferei), Pferdewirt (Spezialisierung Pferdehaltung/Service, Klassische Reitausbildung, Pferdezüchtung), Fachkraft Agrarservice, Hauswirtschaftler, Hauswirtschaftlicher Helfer, Gärtner (Spezialisierung Zierpflanzen-, Garten- und Landschaftsbau, Baumschule, Gemüse-, Obstbau, Friedhofsgärtnerei), Gartenbauerwerker (Zierpflanzen-, Garten- und Landschaftsbau). (kf)